



FRÜHJAHRSGUTACHTEN DES VTAD

Gold, Südkorea und Renten-Puts zu empfehlen

Der Berufsverband der Technischen Analysten Deutschlands lädt zum zweiten Mal nach Bad Soden. Vorab präsentieren wir die wichtigsten Erkenntnisse.

DIE VTAD

1992 gegründet, will die Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands einen hohen Ausbildungs- und Qualitätsstandard etablieren. Die 550 Mitglieder unterwerfen sich einem strengen „Code of Ethics“, der Seriosität und Unabhängigkeit garantieren soll. Infos unter www.vtad.de.

Tausend Euro für den besten – erstmals vergibt die VTAD (siehe Kasten) einen Preis für herausragende Prognosemethoden. Der Award wird am Samstag, 11. März, im Rahmen der 2. Frühjahrskonferenz vergeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro, Studenten zahlen 45 Euro. BÖRSE

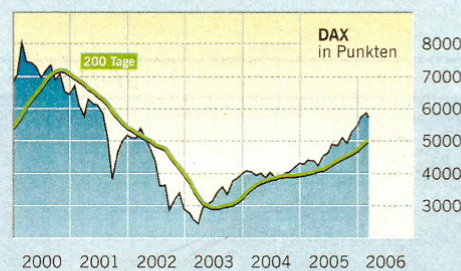
ONLINE präsentiert vorab auf dieser Doppelseite die wichtigsten Ergebnisse der Tagung. Übereinstimmung herrscht unter den Analysten insbesondere bei den Rohstoffen: Deren Hausse sollte auch in den kommenden Monaten weitergehen. Schlechter sieht es dagegen am Rentenmarkt aus. S. MAYRIEDL

DAX vor wichtiger Hürde

Die DAX-Hausse hat sich auch 2006 nahtlos fortgesetzt. Jetzt aber kommen bei 5900 Punkten charttechnische Hindernisse ins Spiel – und zwar die schwersten seit dem Beginn der Hausse im Jahr 2003. Zum einem verläuft auf diesem Niveau der langfristige Aufwärtstrend seit 1982 (der im Jahr 2002 durchbrochen wurde). Zum anderen sind bei 5865 Zählern 61,8 Prozent (Fibonacci-Marke) der vorangegangenen Baisse wieder aufgeholt, was stets eine viel beachtete Relation darstellt.

Überwindet der DAX die Zone um 5900 Punkte, stehen dem Index über das Jahr 2006 hinaus bis zu neuen Tops keine vergleichbaren Hürden mehr im Weg. Antizipierbar ist der

ENTSCHEIDUNG BEI 5900 PUNKTEN



Erfolg im ersten Anlauf aber nicht. Vor dem Ausbruch ist eine wochen- oder sogar monatelange Seitwärtskonsolidierung möglich. Eine nachhaltige Trendwende nach unten sollte es im nächsten halben Jahr aber nicht geben.

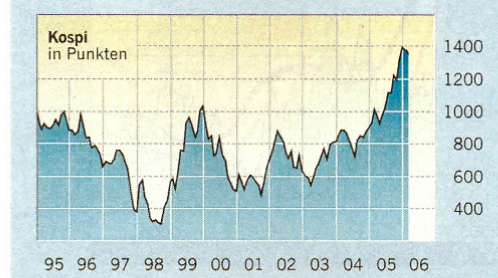
Auf nach Südkorea

Der Dow Jones dürfte im März/April ein bedeutendes Hoch ausbilden, um sich dann unter heftigen Schwankungen durch die Sommer-

monate seitwärts zu quälen. Im dritten Quartal wird der Index wohl deutlich abtauchen. Diese Turbulenzen an der Weltleitbörse werden sich an den internationalen Märkten stark auswirken, wobei es Regionen gibt, die sich dank ihrer relativen Stärke verhältnismäßig gut entwickeln dürften.

Dazu gehört insbesondere Südkorea. Der Kospi hat alle großen Widerstände hinter sich gelassen. Das ist eine gute Basis für weitere Kursanstiege. Unterstützt durch den positiven demographischen Konsumzyklus sollte die Rally in Südkorea weitergehen. Japan, der Star des letzten Jahres, dürfte sich dagegen eine Verschnaufpause gönnen. Zu viele Barrieren gilt es zu überwinden. Rückenwind gibt es aber auch in Japan vom Konsumzyklus.

KOSPI HAT GUTES POTENZIAL



Marcel Mußler
Der 40-Jährige begann 1986 mit dem autodidaktischem Studium der Technischen Analyse. Später absolvierte er

eine Banklehre und eine Ausbildung zum Börsenhändler. Seit 1998 ist er alleiniger Verfasser der Mußler-Briefe.

Heiko Aschoff

Der 39-jährige Diplom-Kaufmann betreut mitverantwortlich als institutioneller Vermögensverwalter rund sieben Milliarden Euro bei einem berufsständischen Versorgungswerk. Er ist Gründer des unabhängigen Finanzportals „Value Stocks“ und eines Börsendienstes.

